



Landeshauptstadt München, Baureferat
81671 München

Bezirksausschuss 02
Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt
Herrn Benoît Blaser
Geschäftsstelle Mitte
Marienplatz 8
80331 München

**Gartenbau Planung und Neubau
Planungsbezirk Mitte/Nord
Bau-G12**

Friedenstraße 40
81671 München
Telefon:

Dienstgebäude:
Friedenstraße 40
Zimmer:
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
17.06.2025

**Interfraktioneller Antrag:
Erweiterung der Skaterfläche auf der Theresienwiese
Anliegen aus der Kinder- und Jugendversammlung am 28.11.2024**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07628
des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 2
Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt
vom 18.03.2025

Sehr geehrter Herr Blaser,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt befasste sich in seiner Sitzung am 18.03.2025 mit einem Antrag aus der Kinder- und Jugendversammlung vom 28.11.2024. Seitens der Kinder wird die Erweiterung der Skaterfläche an der Theresienwiese gewünscht, damit neben den größeren Kindern und Erwachsenen auch die jüngeren mehr Platz zum Üben haben.

Hierzu können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Die bestehende Skateanlage befindet sich im Süden auf der Theresienwiese und ist derzeit zur Nutzung für ältere Kinder, Jugendliche und Erwachsene ausgelegt. Um die Möglichkeit zur Erweiterung der Skatefläche, im Hinblick auf die Verbesserung der Nutzung für kleinere Kinder prüfen zu können, wurde vom Grundstückseigentümer (RAW), sowie bzgl. der denkmalschutzrechtlichen Anforderungen an das Ensemble „Wiesenviertel“ bei

U-Bahn Linie 5
Haltestelle Ostbahnhof
S-Bahn alle Linien
Haltestelle Ostbahnhof

Straßenbahn Linie 21
Haltestelle Haidenauplatz
Bus Linien X30, 54, 58, 68, 100
Haltestelle Haidenauplatz
Bus Linie 59
Haltestelle Ampfingstraße

Postanschrift: Baureferat
_81660 München
Hausanschrift: Friedenstraße 40
_81671 München
Internet:
<http://www.muenchen.de>

der Unteren Denkmalschutzbehörde jeweils eine Stellungnahme zum vorliegenden Antrag des Bezirksausschusses eingeholt.

Stellungnahme RAW – Fachbereich 6 Veranstaltungen:

„Die Positionierung der aktuellen Skateanlage am südlichen Ende der Theresienwiese wurde damals auch deshalb so gewählt, da die Anlage dort das ganze Jahr nutzbar ist und nicht - wie in früheren Jahren bei der auf Positionierung auf der Straße 5 – jährlich zum Oktoberfestaufbau entfernt werden musste.

Eine Erweiterung der Skateanlage ist aus Sicht des Referates für Arbeit und Wirtschaft am dortigen Standort nur unter der Voraussetzung möglich, dass die Hindernisse der Skateanlage abbaubar gestaltet werden. Eine Freimachung der Fläche müsste jährlich spätestens zum Aufbaubeginn der Oidn Wiesn (i.d.R. Anfang August) erfolgen.“

Stellungnahme PLAN HAIV-6 (Untere Denkmalschutzbehörde)

„Die Theresienwiese ist als Bestandteil des Ensembles „Wiesenviertel“ denkmalgeschützt: „Die Theresienwiese mit Bavaria, Ruhmeshalle und mit anschließendem sogenannten Ausstellungspark sowie die östlich angelegte Villenbebauung bilden zusammen das Ensemble Wiesenviertel.“ Dabei kommt der Theresienwiese als großer innerstädtischer Freifläche entscheidende Bedeutung zu. Allgemeines Ziel ist es, den Charakter der Theresienwiese zu erhalten und sie deshalb von Versiegelung möglichst freizuhalten.

Vor diesem Hintergrund kann eine Erweiterung der Skaterfläche denkmalfachlich grundsätzlich ins Auge gefasst werden, wenn diese nicht zu weiteren Versiegelungen führt. Selbstverständlich müssten auch Lage und Größe der Erweiterungsfläche im Vorfeld abgestimmt werden. Grundsätzlich möglich wäre aber auch ein Umbau der bestehenden Anlage, so dass diese im Sinne einer ganzheitlichen Nutzung von Personen aller Altersstufen benutzt werden kann.“

Für die Erweiterung der Skatefläche wären zusätzliche Versiegelungen erforderlich, welche aus denkmalschutzrechtlicher Sicht nicht umgesetzt werden können. Der jährliche Auf- und Abbau von Elementen vor Errichtung der Wiesn ist mit den derzeitigen personellen und finanziellen Ressourcen nicht möglich.

Das Baureferat Gartenbau schlägt einen Ortstermin mit Vertreter*innen des zuständigen Bezirksausschusses und dem Skateboarding e.V. vor, um gemeinsam vor Ort besprechen zu können, ob ein Umbau der bestehenden Anlage für die Nutzung von Kleinkindern sinnvoll wäre und welcher bauliche und finanzielle Aufwand damit verbunden ist. Bezüglich einer Terminvereinbarung werden wir auf den Bezirksausschuss zukommen.

Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07628 ist somit satzungsgemäß behandelt worden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.